

ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Neujahrsreise nach Abu Dhabi und Oman



Unterwegs in den Bergen des Oman

Zwischen zerklüfteten Gebirgsketten und endlosen Sandstränden, hochmoderner Infrastruktur und traditioneller Oasenwirtschaft, Wüste und Indischem Ozean – das Land der Gegensätze und eindrucklichen Naturlandschaften bietet einen vielfältigen Einblick in das orientalische Leben. Als Schnittpunkt uralter Handelsstrassen ragen imposante Lehmfestungen in grünen Wadis aus der Wüstenlandschaft hervor. Das Land des Weihrauchs und der Seefahrer lädt zum Eintauchen in geschäftige Souqs und auf sternenklare Nächte in der Wüste ein. Das Sultanat ermöglicht interessante Einblicke in den Spagat zwischen Tradition und Moderne, der durch die weitsichtige Politik des verstorbenen Sultan Qaboos in wenigen Jahrzehnten gelungen ist, ohne den traditionellen Charakter des Landes zu verlieren.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Sa): Auf die Arabische Halbinsel

Flug nach Abu Dhabi, wo wir gegen Abend ankommen und zum Willkommens-Abendessen erwartet werden. 2 Übernachtungen in Abu Dhabi.

2. Tag (So): Kontrastreiches Abu Dhabi

Spektakulären Auftakt unserer Besichtigungen bildet der Louvre Abu Dhabi. Nicht nur die erlesenen Exponate beeindruckten, vor Allem das von Jean Nouvel entworfene Gebäude versetzt uns in Staunen. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Scheich-Zayid-Moschee, die grösste Moschee der Emirate.

3. Tag (Mo): In die Wüste

Eine Fahrt durch die Wüste führt uns in die Oasenstadt Al Ain. Aufgrund der historischen Bedeutung und der gut erhaltenen Bauten wurde die Stadt in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. In der Festung Al Jahili besuchen wir die interessante Ausstellung über Wilfred Thesiger, einen englischen Forscher und Fotografen, der die Region in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts bereiste. Im Nationalmuseum werden wir uns anhand archäologischer Funde aus der Bronzezeit der langen Geschichte der Oase bewusst. 1 Nacht in Al Ain.

4. Tag (Di): Willkommen im Oman

Gleich an der Stadtgrenze reisen wir in den Oman ein. Auf der Weiterfahrt erhebt sich langsam eine Gebirgskette aus der Wüste. Am Fusse der Berge besuchen wir die Bienenstockgräber von Al Ayn, die ca. 3500 v. Chr. erbaut wurden und von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen

wurden. Gegen Abend erreichen wir Nizwa, das geistig-religiöse Zentrum des Sultanats, wo wir das neue Jahr begrüssen. 3 Übernachtungen in Nizwa

5. Tag (Mi): Schlösser und Festungen

Die Region Dakhiliya (Inner-Oman) war traditionell der Lebensraum von Oasenbauern und Nomaden. Nach dem Besuch der eindrucklichen Festung von Nizwa fahren wir nach Bahla, zur grössten Lehmfestung Omans, die von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Vorbei an der malerischen Oase «See der Bananen», Birkat al-Mauz, mit ihrem raffinierten Falaj-Bewässerungssystem, erreichen wir das Schloss Jabrin. Die Ausstattung des Wohnpalastes mit seinen bunten Deckenmalereien und antiken Möbel vermitteln uns einen Eindruck des Hoflebens im 17. Jahrhundert.



Blick auf Nizwa

6. Tag (Do): Lehmhöfer und Täler

Über einen 2000 Meter hohen Pass erreichen wir die alte Lehmstadt Al-Hamra. Sie zählt zu den besterhaltenen Oasensiedlungen Omans. Hier erhalten wir einen Einblick in die traditionellen Wohnhäuser und den alten Souq mit ihren Ladenboxen. Über eine der schönsten Strecken des Landes, die von schroffen Berglandschaften und leuchtend grünen Oasen geprägt ist, erreichen wir das malerische Bergdorf Wadi Ghul. Seine ockerfarbigen Häuser wurden aus Lehmziegeln und groben Steinen direkt am Berghang gebaut. Durch das Wadi Tanuf, das für sein Mineralwasser bekannt ist, fahren wir zurück nach Nizwa.

7. Tag (Fr): Markttag und Sandmeer

Am Markttag, besuchen wir den Souq von Nizwa. Neben Obst, Silberwaren, Gewürzen, Textilien und Souvenirs ist er berühmt für seinen traditionellen Viehmarkt. Dieser lockt Käufer und Verkäufer mit ihren Krummdolchen und bestickten Kappen von nah und fern an, um mit Rindern, Schafen und Ziegen zu handeln. Nach dem Marktbesuch lassen das Gebirge hinter uns und fahren in die Wahiba-Wüste, die mit ihren sanft geschwungenen Dünen unserem Idealbild einer Wüste entspricht. Unter dem überwältigenden Sternenhimmel über der Wüste begrüssen wir das neue Jahr. 1 Übernachtung in einem komfortablen Camp, mitten in der einmaligen Dünenlandschaft.



Museum Louvre in Abu Dhabi



Im Wohnschloss Jabrin

8. Tag (Sa): Hölzerne Schiffe und Sandstrand

Weiterreise an die Küste, zur Fischerstadt Sur. Einst ein Zentrum des florierenden Seehandels der Region, werden hier die hölzernen Schiffe (Dhow) noch heute nach alter Tradition gebaut. Anschliessend geht es an den östlichsten Punkt des Omans, Ras al Hadd an der Küste. Die Strände sind Nistplätze der Grünen Meeresschildkröten. Die Brutzeit liegt eigentlich zwischen Mai und September, aber vielleicht haben wir Glück und entdecken eines der seltenen Meerestiere bei der Eiablage. 1 Übernachtung in Ras al Hadd.

9. Tag (So): Alte und neue Hauptstadt

Von der einstigen Hauptstadt des Sultanats von Hormus, Qalhat, zeugen Ruinen und das Bibi Maryam-Mausoleum aus Korallengestein – heute ein Pilgerort. Früher war Qalhat ein blühendes Handelszentrum zwischen der Arabischen Halbinsel und Indien, dessen Glanz sowohl von Marco Polo als auch von Ibn Battuta beschrieben wurde. Auf dem Weg nach Muscat erreichen wir das Bimma Sinkhole, auch Sternschnuppe genannt. Eine Treppe führt zum türkisfarbenen Wasser einer Doline mit einem Durchmesser von etwa 40 Metern, die über ein Höhlensystem mit dem Meer verbunden ist. Falls genügend Zeit und Lust vorhanden, ist sogar das Schwimmen und Schnorcheln möglich. Nach Ankunft in der Hauptstadt bleibt vielleicht noch Zeit, durch den lebendigen und farbenfrohen Souq zu schlendern. 2 Übernachtungen in Muscat.

10. Tag (Mo): Geschichtsträchtige Hauptstadt

Erkundungstour durch die in mehrere Stadtteile gegliederte Stadt. Wir beginnen den Tag mit dem Besuch der riesigen Sultan-Qaboos Moschee, in der sich bis zu 20 000 Gläubige versammeln können. Ihre goldene Kuppel ist ein Wahrzeichen Muscats, ihre Innenausstattung aus weissem Marmor, filigranen Kachelmosaiken, traditionell vergoldeten Holzdecken, Teppichen und Kristalllüstern zeugt von einer herausragenden Qualität. Im Anschluss besuchen wir das hochmoderne Opernhaus der Stadt, das einzige in den Golfstaaten. Zum Abschluss bleibt noch Zeit für einen Spaziergang entlang der schönen Bucht von Muscat mit Blick auf die Festungen und den Palast.

11.–12. Tag (Di–Mi): Abschied vom Sultanat

Die beiden Verteidigungsfestungen Mirani und Jalali aus der portugiesischen Zeit des 16. Jahrhunderts prägen bis heute das Altstadtbild Muscats. Zwischen den beiden liess der Sultan seinen Regierungspalast erbauen. Beim Besuch des Nationalmuseums beschäftigen wir uns nochmals mit der Geschichte und Kultur des Landes. Bestimmt bleibt auch noch Zeit für letzte Einkäufe im geschäftigen Souq mit seinem grossen Angebot an Gewürzen, Lederwaren und Textilien. Gegen Abend lassen wir uns auf einer traditionellen Dhow entlang der zerklüfteten Küste treiben und verabschieden uns so vom Oman. In der Nacht Abflug nach Zürich, wo wir am frühen Morgen ankommen.

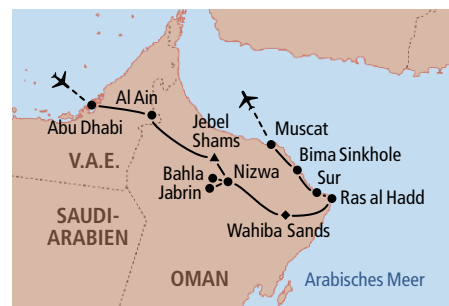


Historische Häuserfront in Muscat



KONZEPT & LEITUNG:
Niina Tanskanen

Schon früh entdeckte sie ihre Liebe für die arabischen Kulturen und fing an, jeden Zeitungsartikel zu sammeln. In ihrem Studium der Islamwissenschaft konzentrierte sie sich neben der islamischen Kunst auf Kultur und Geschichte von Minderheiten. Sie arbeitete für orientalische Abteilungen von diversen Museen und beschäftigt sich mit arabischer Kalligraphie und Numismatik. Sie liebt das Reisen in der arabischen Welt und freut sich, auch Sie damit anstecken zu können!



12 REISETAGE

28.12.2024 – 08.01.2025 (Samstag bis Mittwoch)

RICHTPREISE

ab / bis Zürich	Fr. 6840.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 970.–
Visum inkl. Einholung	Fr. 80.–
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 22	

LEISTUNGEN

- Flug Zürich – Abu Dhabi / Muscat – Zürich
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Komfortabler Reisebus und Geländefahrzeuge
- Ausgesuchte 4* Hotels, 1 Nacht im Wüstencamp
- Frühstück, 11 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation